

KAB-Erntedankfest bei sommerlichen Temperaturen

Jutta Foerster, KAB-Schriftführerin und Hobbygärtnerin, brachte ihn mit und Christa Goertz vom 60plus-Helferteam baute ihn gerne in ihre Tischdekoration ein, den roten Kürbis mit den Initialen des Vereins. Jutta Foerster erklärt: „Wird ein Kürbis in der Wachstumsphase angeritzt, verschließt er die Wunde mit einem bastähnlichen Schorf. Auch der „KAB-Kürbis“ ist so entstanden und die Möglichkeiten, auf diese Weise mit Wörtern, Zahlen oder Mustern zu gestalten, sind nahezu unbegrenzt.“



Am 4. Oktober hatten mehr als 80 KABler den Saal im Heinrich-Joeppen-Haus gefüllt, um ihr traditionelles Erntedankfest zu feiern. Ein goldener Oktobertag mit viel Sonne am blauen Himmel und Temperaturen, die man sich im August gewünscht hätte, bescherten ideale äußere Bedingungen. Im Haus selbst bot ein Frühstücksbuffet mit einer Brot- und Brötchenauswahl, Aufschnitt, Mett, Eiern, Käse, Lachs, Kaffee und Saft alles, was den Besuchern schmecken würde. Dazu sorgte eine liebevoll gestaltete Tisch- und Saaldekoration für beschwingte Feststimmung bei den Gästen.

„So soll ein Erntedankfest bei der KAB sein“, begrüßte 60plus-Sprecher Willy Goertz die Vereinsmitglieder und gab damit den Startschuss für das große Schmausen. Nebenbei führten aber auch alle intensive Gespräche miteinander, auch schon ´mal über die Tischreihen hinweg.



Natürlich durfte etwas Unterhaltung nicht fehlen. Hier trafen Willy Goertz, Hans Hinkes und Paul Fungler offensichtlich genau den Geschmack der Gesellschaft: Anekdoten, Witze und Gedichte in Hochdeutsch und Hölischem Platt sowie einige gemeinsam gesungene Lieder ließen die Zeit schnell vergehen, so dass die Festbesucher mit schwerem Bauch und leichtem Herzen in einen Samstagmittag starten konnten, an dem das Mittagessen getrost ausfallen durfte.



Lachend erwarten das Helferteam und der Kürbis ihre Gäste.